



Deutsche Internationale Schule Abu Dhabi
المدرسة الألمانية الدولية
German International School Abu Dhabi

ANTI – MOBING KONZEPT

Deutsche Internationale Schule in Abu Dhabi

Gültig ab Schuljahr 2024/25

Verpflichtende Umsetzung ab 2025/26

Einleitung

Mobbing stellt eine ernsthafte Gefährdung des physischen und psychischen Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen dar. Als Schule mit einem vielfältigen, internationalen Umfeld verpflichtet sich die GISAD zu einem gewaltfreien, respektvollen und inklusiven Schulklima. Ziel dieses Konzepts ist es, präventive Maßnahmen zu stärken, klare Handlungsstrategien bei Vorfällen umzusetzen und die Anforderungen der **ADEK-Richtlinie** zu erfüllen.

Definition von Mobbing (in Anlehnung an ADEK)

Mobbing umfasst jede **absichtliche, wiederholte** physische, verbale, soziale oder digitale Handlung, die darauf abzielt, eine Person zu verletzen, zu erniedrigen oder sozial auszugrenzen. Dazu gehören:

- **Physisches Mobbing** (z. B. Schubsen, Treten)
- **Verbales Mobbing** (z. B. Beleidigungen, Drohungen)
- **Soziales Mobbing** (z. B. Ausgrenzung, Gerüchte)
- **Cybermobbing** (z. B. über soziale Medien, Nachrichten)

Anders als in einem Konflikt geschieht Mobbing oftmals im Verborgenen, sodass Mobbing für Außenstehende schwer frühzeitig wahrzunehmen ist.

Rechtsgrundlage und Verankerung

- Vorgaben der ADEK (Abu Dhabi Department of Education and Knowledge)
- Kinderrechte gemäß UN-Kinderrechtskonvention
- Schulregeln und Verhaltensrichtlinien der GISAD
- Kinderschutzkonzept
- Safeguarding Policy

Prävention

Die GISAD setzt auf präventive Maßnahmen, um Mobbing zu vermeiden:

- **Sensibilisierung durch Unterrichtseinheiten** (z. B. im Sozialkunde-, Klassenlehrer- oder Ethikunterricht)
- **Projekte und Thementage** zu Respekt, Vielfalt und digitaler Verantwortung



- **Sozialpädagogische Angebote** durch die Schulsozialarbeit (z. B. Gruppenstunden, Konflikttrainings)
- **Schülervertretung und Patenschaften** als Sprachrohr für Mitschüler*innen
- **Informationsangebote für Eltern** (Elternabende, Newsletter, Beratung)

Meldesystem und Ansprechpersonen

Mobbingvorfälle können von allen Beteiligten gemeldet werden. Es besteht ein offener Meldeweg:

- **Vertrauliche Anlaufstellen:** Schulsozialarbeit, *VertrauenslehrerIn*, Klassenleitung, Schulleitung
- **Niedrigschwellige Meldekanäle:** Postkästen, digitale Meldesysteme (z. B. anonyme Online-Formulare)
- **Verpflichtende Dokumentation** jedes gemeldeten Mobbing-Vorfalles durch die Schule (siehe ADEK-Richtlinie)

Intervention und Eskalationsstufen

Bei Verdacht oder Bestätigung von Mobbing wird wie folgt vorgegangen:

Stufe 1: Pädagogische Klärung

- Gespräche mit Betroffenen (Opfer und Täter*in) (ggf. No-Blame-Approach Methode),
- Konfliktlösungsgespräche, ggf. Mediation
- Dokumentation der Maßnahmen
- siehe auch Einstufung von Verhalten gemäß der Schüler Verhaltensrichtlinie

Stufe 2: Schulische Maßnahmen

- Einbezug der Schulleitung
- Elterninformation
- Verhaltensverträge, Auflagen, Unterrichtsausschluss
- Unterstützung durch Schulsozialarbeit

Stufe 3: Externe Meldung (nach ADEK-Vorgaben)

- Meldung an ADEK bei schwerwiegenden oder wiederholten Vorfällen. Schwerwiegende Mobbingfälle, die körperliche oder psychische Schäden verursachen oder verursachen



könnten, gelten als Kindeswohlgefährdung und müssen gemäß der *ADEK Student Protection Policy* und dem schulischen *Schutzkonzept* behandelt werden.

- Nutzung des offiziellen ADEK-Formulars (siehe ADEK Webseite)

Schulinterne Fortbildungen & Trainings

Gemäß ADEK-Vorgabe benennt die GISAD jährlich ein Teammitglied zur Teilnahme am ADEK-Anti-Bullying –Training. Darüber hinaus:

- Regelmäßige Schulungen des pädagogischen Personals zu Erkennung, Prävention und Intervention
- Austausch mit anderen internationalen Schulen

Monitoring und Evaluation

- **Jährliche Evaluation** des Konzepts durch das Schulteam
- **Feedbackbögen** für Schüler*innen und Eltern
- **Anpassung an neue Vorgaben** durch ADEK oder pädagogische Entwicklungen

Schulisches Selbstverständnis

Wir, die GISAD, verstehen uns als Gemeinschaft, in der Vielfalt, Respekt und Zivilcourage gelebte Werte sind. Mobbing hat an unserer Schule keinen Platz – wir setzen uns für eine starke, solidarische Schulgemeinschaft ein.

Letzte Bearbeitung des Dokuments	
von	Deborah Cornelsen
am	13 September 2025